



Eintragung in das goldene Buch der Stadt Wien

22. Oktober 1996

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

ich weiß die Ehre zu schätzen, mich als "Zugereiste" - auch wenn es dieses Mal nur zwei Tage sind - in das goldene Buch der Stadt Wien eintragen zu dürfen.

Bei einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung Ihrer viel umworbenen Stadt ist mir bewußt geworden, welche Rolle die Zugereisten auf allen sozialen Ebenen gespielt haben, und zwar nicht nur für die Stadt selbst, sondern für Österreich und sogar über die Grenzen des Landes hinweg.

Nicht umsonst ist Wien als Wahlheimat der Genies bezeichnet worden. Man denke nur an Beethoven, Brahms, Metternich und auch Theophil Hansen - dessen Vater ja Norweger war. Bekanntlich war Theophil Hansen Mitglied der Jury, die im Architektenwettbewerb anlässlich des Rathaus-Neubaus die Entscheidung traf.

Nun braucht man glücklicherweise kein Genie zu sein, um sich Wien als Wahlheimat zu nehmen. So heißt es, wenn man im Wiener Telefonbuch blättere, sei dies wie eine kleine Reise in fremde Länder. Ich bin beeindruckt, daß es bei dieser Vielfalt dennoch eine klare Wiener Identität gibt.

Wien ist der Schnittpunkt in Europa - zwischen Ost und West, zwischen Nord und Süd. Hier ist das Beste aus den verschiedenen europäischen Kulturen anzutreffen - in großartiger Kunst und Architektur, und das wissen auch wir Norweger zu schätzen. Schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts besuchten Henrik Ibsen mit seinen Schauspielen und Edvard Grieg mit seiner Musik die Stadt Wien. Seitdem sind Norwegerinnen und Norweger in immer größerer Zahl in diese Stadt gekommen, die völlig zu Recht als die "Hauptstadt des 20. Jahrhunderts" bezeichnet wird.

In diesem Sinne, Herr Bürgermeister, nochmals herzlichen Dank für den freundlichen Empfang in Ihrem Hause.